

presse

Studienerfolgsquote bleibt zu niedrig – Abschluss-Bonus einführen

Zu den aktuellen Daten des Statistischen Bundesamtes über die Erfolgsquote an den Hochschulen erklärt der hochschulpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Swen Schulz:

Die Studienerfolgsquote ist weiterhin zu niedrig. Lediglich rund 75 Prozent der Studierenden erreichen einen Studienabschluss. Das kann nicht so bleiben. Es ist auch auffällig, dass die Betreuungsrelation von Wissenschaftlern zu Studierenden in den letzten Jahren unverändert geblieben ist. Es müssen endlich kraftvolle Maßnahmen ergriffen werden, damit mehr Studierende erfolgreich sind. Dazu gehört die Verbesserung der sozialen Situation durch ein verbessertes BAföG, weil viele Studierende Nebenjob und Studium nicht vereinbaren können. Und die Lehre muss einen höheren Stellenwert erhalten. Die Hochschulen müssen in die Lage versetzt werden, gute Lehre durch eine bessere Ausstattung, mehr Personal und intensivere Betreuung zu leisten.

Wir schlagen darum die Einführung eines Abschluss-Bonus als neue Säule des Hochschulpaktes vor. Bisher finanziert der Bund Studienanfänger. Doch es reicht nicht aus, die Leute in ein Studium zu bringen, wenn sie später scheitern. Der Bonus soll den Hochschulen extra Geld für alle Studierenden bringen, die einen Abschluss schaffen. Mit diesen zusätzlichen Mitteln und durch diesen Anreiz könnte ein Schub zugunsten guter Lehre erreicht werden.